

## dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung 2009–2012

Sitzungen am 2./3.7.2009 in Erfurt und am 30.11./1.12. in Berlin

Jochen Johannsen, Jelka Weber

### Konstituierende Sitzung der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung am 2./3. Juli 2009 in Erfurt

Die dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung traf sich am 2. und 3. Juli 2009 in der Universitätsbibliothek Erfurt zu einer ersten Arbeitssitzung, nachdem auf dem Erfurter Bibliothekartag im Vormonat bereits ein erstes Treffen der neu gewählten Kommission mit den Mitgliedern der bisherigen dbv-Expertengruppe stattgefunden hatte. Frau Dr. Franziska Wein (UFB Erfurt/Gotha), die bereits der Expertengruppe angehört hatte, wurde einstimmig zur Kommissionsvorsitzenden gewählt.

Das erste Treffen der Kommission stand im Zeichen der Herausarbeitung und Priorisierung von Arbeitsvorhaben und -schwerpunkten der Kommission für die Amtsperiode 2009–2012.

Folgende Themen wurden in der Diskussion als relevant für die Arbeit in den kommenden Jahren herausgearbeitet:

- *Wie entwickelt sich das Berufsbild der Erwerbungsbibliothekarin, des Erwerbungsbibliothekars in den folgenden Jahren?* In den beruflichen Anforderungen und Stellenprofilen spiegeln sich Transformationen des gesamten Tätigkeitsbereichs unmittelbar wieder. Als nur ein konkretes Beispiel dafür wurde genannt, dass Bibliothekare im Zuge des Umstiegs auf Open-Access-Modelle zu Promotern und Administratoren von OA-Publikationslizenzen auf dem Campus werden können.
- *Änderungen von Geschäftsgängen in der digitalen Welt:* Themen wie Geschäftsgänge für die Erwerbung von E-Books haben bereits die Expertengruppe beschäftigt. Der Erfurter Bibliothekartag hatte mit einer Reihe von beachteten Beiträgen zu Approval Plans und automatisierten Metadateneinspielungen im Zuge des Erwerbungsprozesses sowie zur Rolle von Elektronischen Ressourcen Management Systems (ERMs) weitere Themenbereiche aufgezeigt, die künftig von Bedeutung sein werden.
- *Ebenen der Beschaffung und Veränderungen der Erwerbungsinfrastruktur:* Die Entwicklung der letzten Jahre ist stark durch die DFG-Nationallizenzen mitgestaltet worden, ebenso durch ausgeweitete Konsortialaktivitäten oder internationale Ansätze wie Knowledge Exchange. Erwerbungsmöglichkeiten im Rahmen der Allianzinitiative der deutschen Wissenschaftsorganisationen so-

wie andere zentrale Ansätze (z.B. beim Hosting) werden in den kommenden Jahren ebenfalls starke Erwerbungsimpulse geben.

- *Collection Building*: Wie läuft Bestandsaufbau und -entwicklung heute und in Zukunft unter den Bedingungen von Digitalisierung, Open Access, nationaler Lizenzierung, zentralen Hosting- und Langzeitarchivierungsansätzen ab?
- *Marktbeobachtung*: Die Zeitschriftenkrise prägt nach wie vor die Realität der Bibliotheken und ist deshalb für die Kommission ein wichtiges Thema. Daneben sollen folgende Fragen im Blick behalten werden: Welche neuen Entwicklungen auf dem Markt gibt es? Wie entwickeln sich z.B. E-Book-Geschäftsmodelle fort und welchen Einfluss haben sie auf den Printbereich? Wie entwickelt sich die Marktbedeutung von Open-Access-Modellen? Welche Entwicklungen laufen auf Anbieterseite ab (Verdrängungswettbewerb, Nischenprodukte etc.).
- *Erwerbsrecht*: Hier sind besonders Steuerfragen zu nennen, wie z.B. die unterschiedliche Behandlung von Print und Online bei der Umsatzsteuer, aber auch Zollfragen, Fragen des Urheberrechts und seiner Auswirkungen auf den Markt etc.
- *Etatsituation und Etatmodelle*: Gibt es neue Etatmodelle? Wie ist – auf der Grundlage von DBS und BIX – der Status und die Entwicklung der Budgets im Verhältnis zur Preisentwicklung? Welche Auswirkungen haben Studiengebühren und Drittmittel?

Ohne dass Aspekte der „konventionellen Print-Welt“ vernachlässigt wurden, zeigt die Themensammlung auf, dass eine besondere Bedeutung gerade Themen zugeschrieben wurde, die im Bereich der „digitalen Welt“ angesiedelt sind und die den Erwerbungsalltag in zunehmendem Maße prägen. Dies schlägt sich auch in den Themen nieder, die für die ersten Veranstaltungen der neuen Kommission auf dem Leipziger Bibliothekskongress ausgewählt wurden:

- *Themenveranstaltung Leipziger Bibliothekskongress 2010*: Als Hauptthema wurde die Frage nach den verschiedenen Erwerbungssebenen im Spannungsfeld von lokalen Lizenzen, regionalen Konsortiallizenzen und National- bzw. Allianzlizenzen gewählt. Für den Bibliothekskongress 2010 wurde entsprechend ein dreistündiger Block „Was kommt nach den Nationallizenzen? Strukturen und Perspektiven der Erwerbung und Bestandsentwicklung“ vorbereitet und bei den Organisatoren eingereicht.
- *Öffentliche Sitzung*: Die öffentliche Sitzung der Kommission wurde gemeinsam mit einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Alternative Modelle in der Zeitschriftenerwerbung“ konzipiert. Die Diskussionsveranstaltung soll auf einem Podium sowohl Vertreter aus der Bibliotheks- als auch aus der Verlagswelt zusammenführen und wird im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2010 stattfinden.

Als weitere Aktivität der Kommission wurde für die Frankfurter Buchmesse 2009 eine Reihe von Gesprächen zum Thema Open Access anberaumt. Als Gesprächspartner dafür sollen Vertreter verschiedener Verlage, des Börsenvereins und der bibliothekarisch-wissenschaftlichen Community gewonnen werden. Über die Ergebnisse der Messeggespräche informiert ein Artikel im *Bibliotheksdienst* (H. 3/4 2010, S. 284–287).

Die Kommission hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das von der Experten-Gruppe eingeführte und auf den Seiten der Hochschule der Medien Stuttgart beheimatete „Erwerbungs-wiki“ als Plattform für Erwerbungsfragen weiterzuführen. Das Wiki gibt Auskunft zu wichtigen Fragen aus den Bereichen Geschäftsgang, Geschäftsverkehr, Buchhandel, Medienauswahl, E-Medien, Erwerbungsrecht, Institutionen und Gremien, Publikationsformen und Verlagswesen.

### **Herbstsitzung am 30. November und 1. Dezember 2009 in Berlin**

Die DBV-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung traf sich zu ihrer jährlichen Herbstsitzung am 30. November und 1. Dezember 2009 in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

Zunächst verabschiedeten die Mitglieder ein Arbeitsprogramm für die gesamte Amtsperiode 2009–2012, das folgende Schwerpunkte enthält: Analyse bestehender/sich wandelnder Erwerbungsinfrastrukturen – insbesondere auf dem Feld elektronischer Medien, Digitalisierung & Collection Building; Zeitschriftenkrise heute: alte und neue Bezugsmodelle; Geschäftsmodelle für elektronische Medien, Etatsituation/-modelle; ERM als Erwerbungsstool.

Die Kommission setzte sich darauf mit den für sie relevanten Ergebnissen der Auswahlentscheidung der Programmkommission für den Bibliothekskongress 2010 in Leipzig auseinander. Sie hatte einer bewährten Tradition ihrer Amtsvorgänger folgend eine Themenveranstaltung zum Arbeitsschwerpunkt Erwerbungsinfrastrukturen und eine öffentliche Sitzung mit einem Podiumsgespräch zu Fragen der Zeitschriftenerwerbung angemeldet.

Die Themenveranstaltung „Was kommt nach den Nationallizenzen?“ war ohne Änderungen angenommen worden. Sie war eine äußerst gut besuchte Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress im Frühjahr 2010, die eine Zwischenbilanz zu ziehen versucht über das, was auf dem Gebiet der Versorgung von Forschung und Lehre mit digitalen Inhalten und Informationen mit Hilfe der DFG erreicht wurde. Im Zentrum stand die Frage, ob und wie die Nationallizenzen die Erwerbungslandschaft für elektronische Medien in Deutschland nachhaltig verändert haben. Zur Veranstaltung gab es aus der bibliothekarischen Öffentlichkeit viel positive Resonanz.

Anders als die Themenveranstaltung wurde die Öffentliche Sitzung der Kommission nicht genehmigt. Geplant waren der Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und ein Podiumsgespräch mit Vertretern des Buchhandels zum Thema „Alternative Bezugsmodelle in der Zeitschriftenerwerbung“. Die Kommissionsmitglieder nahmen die Absage einigermaßen konsterniert auf und vermuteten, dass das für den Erfurter Bibliothekartag relevante Selektionskriterium „Firmenvortrag“ den Ausschlag für die negative Entscheidung gegeben haben könnte. Man beschloss, eine schriftliche Eingabe folgenden Inhalts anzufertigen: Eine wesentliche Aufgabe der dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung besteht in der Pflege und Entwicklung der Kontakte zu den Bibliothekslieferanten. Das geschieht bibliotheksöffentlich – live auf Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen und zum Nachlesen über Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und auf der eigenen Webseite beim dbv. Der coram publico geführte Dialog mit Vertretern des Beschaffungsmarktes ist nicht mit Firmenveranstaltungen zu verwechseln. Die öffentliche Sitzung hat sich über viele Jahre hinweg als eine von mehreren Arbeitsformen der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung fest etabliert und bewährt. Im Rahmen dieser Sitzung stellt sie darüber hinaus aktuelle praktische Themen oder Probleme der Erwerbungsarbeit zur Diskussion und lädt hierzu Vertreter der Bibliotheken und des vertreibenden bzw. herstellenden Buchhandels ein. Die öffentliche Sitzung ist daher sowohl Ort der persönlichen Rechenschaftslegung als auch Ort des genannten öffentlichen Dialogs mit Repräsentanten des Beschaffungsmarkts. Eine nicht genehmigte öffentliche Sitzung beraubt die Kommission der Möglichkeit, ihren Aufgaben in wesentlichen Aspekten gerecht zu werden. Die Kommissionsmitglieder einigten sich darauf, die Eingabe an die veranstaltenden Verbände des Bibliothekskongresses (BID, VDB, BIB) und an ihren Auftraggeber, den Vorstand des dbv, zu schicken, und hofften, so eine Revision dieser Entscheidung zu erzielen und die öffentliche Sitzung der Erwerbungskommission in das Leipziger Programm aufzunehmen. Die Maßnahme führte leider nicht zum gewünschten Erfolg; allerdings fand sich inzwischen eine Alternative: In Kooperation mit der GeSIG ist es nun erfreulicherweise möglich, das geplante Podiumsgespräch auf der Frankfurter Buchmesse am 8. Oktober 2010 nachzuholen.

Die Kommission wertete die auf der Frankfurter Buchmesse 2009 geführten Gespräche zum Thema Open Access mit den Verlegern van der Stelt (Springer), Fund (DeGruyter), und Monse (Monsenstein und Vannerdat) und mit Klaus Graf aus. Die Ergebnisse konnten bereits publiziert werden: Wein, Franziska: OA – Das A und O des wissenschaftlichen Kommunizierens von morgen? Kurzbericht über Gespräche der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung zu Open Access auf der Frankfurter Buchmesse 2009, in: *Bibliotheksdienst* 44 (2010), Heft 3/4 S. 284–287.

Die Kommissionsmitglieder werden das Erwerbungs-wiki (<http://wiki.iuk.hdm-stuttgart.de/erwerbung/index.php/Hauptseite>) fortsetzen und pflegen. Auf ihrer Herbstsitzung hat die Kommission Redaktionsgrundsätze in der Tradition ihrer Vorgänger beschlossen und Verantwortlichkeiten für einzelne Kategorien des Wikis auf ihre Mitglieder verteilt. Das Wiki hat sich in der Zwischenzeit zu einer vom Fachpublikum gut besuchten Webseite entwickelt.

Im Verlaufe der Sitzung beschäftigte sich die Kommission mit folgenden an sie herangetragenen erwerbungs-spezifischen Einzelthemen:

- Umsatzsteuer bei elektronischen Medien: Eine Befreiung von der Umsatzsteuer kann prinzipiell von jeder lizenzierenden Bibliothek über die jeweils zuständigen Behörden unter Bezugnahme auf UStG § 4 Nr. 20a beantragt werden. Eine bundesweit einheitliche Regelung ist wünschenswert, aber unrealistisch.
- Preistransparenz: Eine Anfrage von Thüringischen Bibliotheken zur Preistransparenz von Ergänzungslieferungen wurde dahingehend beantwortet, dass es jeder Einrichtung selbstverständlich freisteht, mit Lieferanten über geforderte Preisaufschläge zu verhandeln, gläserne Rechnungen zu verlangen oder sich bei unvereinbaren Standpunkten ggf. einen anderen Lieferanten zu suchen.
- Preispolitik der Macmillan-NPG: Die Verhandlungen des GASCO Nature Konsortiums zur Erneuerung der Lizenzen wurde bis zur Klärung der Streitfrage zurückgestellt, bei welcher ein ausschließliches EUR-Pricing bei eingefrorenem Wechselkurs von den Bibliotheken nicht akzeptiert werden konnte. Inzwischen kann berichtet werden, dass Verhandlungen zwischen Mitgliedern der Kommission und Macmillan die Konzession erbracht hat, dass Macmillan künftig ein GBP-Pricing *und* EUR-Pricing mit angepasstem Wechselkurs für Eurokunden anbietet.

Auch die jetzige Erwerbungs-kommission wird mit der dbv Rechtskommission kooperieren: eine Zusammenarbeit wird besonders hinsichtlich diverser Steuerfragen, die vielen Bibliotheken im Erwerbungs-bereich Kopfzerbrechen bereiten, angestrebt.

Im Berichtszeitraum waren einzelne Mitglieder der Kommission auf folgenden Veranstaltungen präsent bzw. aktiv:

- Jahrestagung AG Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft in Leipzig am 18.3.2009
- Konstanzer Open Access Tage am 7. und 8. Oktober 2009
- Österreichischer Bibliothekartag 2009 in Graz
- E-Book-Fortbildung im Auftrag des dbv-Thüringen am 25.11.2009 in Erfurt